



Kathi Somberg vom Autohaus Lueg auf dem Ideenpark in der Messe Essen

Foto: Thomas Range

»Nicht abwarten – anpacken!«

WÄHLEN GEHEN



Deine Stimme im Betrieb

Im Jahr 2010 wurden 732 Jugend- und Auszubildenden-Vertretungen (JAV) im Organisationsbereich der IG Metall NRW gewählt. Damit existiert in 45 Prozent der 1610 wahlfähigen Betriebe eine JAV.

Kathi Somberg, 20, ist JAV-Vorsitzende von Lueg in Bochum, dem ältesten Autohaus am Ort (1868 gegründet), zuständig für rund 80 Auszubildende in Bochum und an fünf weiteren Standorten im Ruhrgebiet. Die junge Frau mit der blonden Mähne versteht nicht nur was von Motoröl und Lippenstift. Die gelernte Kfz-Mechatronikerin, die jetzt eine Ausbildung zur Automobilkauffrau absolviert, war dem Betriebsratsvorsitzenden Volker Röhl schon vor ein paar Jahren aufgefallen, weil sie sich »in einer Männerdomäne durchgesetzt« hat. Röhl sprach sie auf das Thema Jugendvertretung an; Kathi Somberg

Nach jeder Fußballwelt- und Europameisterschaft ist es so weit: Die Jugend- und Auszubildenden-Vertretung (JAV) wird gewählt. Zumindest kann sie in allen Betrieben mit fünf Beschäftigten unter 25 Jahren gewählt werden. Doch es geschieht zu selten. Katharina »Kathi« Somberg würde das gern ändern.

kandidierte im Herbst 2010 zum ersten Mal, wurde mit großer Mehrheit gewählt und tritt jetzt zur Wiederwahl an.

Eine JAV kann es nur in Betrieben mit Betriebsrat geben. Denn ihr Ansprechpartner ist nicht der Arbeitgeber, sondern der Betriebsrat. Er muss auch die Wahl organisieren, und zwar alle zwei Jahre zwischen 1. Oktober und 30. November. Mehr dazu im Extranet der IG Metall (www.extranet.igmetall.de/jav-wahl).

Die JAV vertritt die Interessen der Jugendlichen unter 18 Jahren und der Auszubildenden bis 24 Jahre. In Betrieben mit fünf bis 20 Beschäftigten in diesem Alter besteht sie aus einer Person, in Betrieben mit 21 bis 50 jungen Leuten aus drei Personen. Je mehr Azubis, desto mehr »Javis«.

Ihre Rechte und Pflichten sind im Betriebsverfassungsgesetz verankert (Paragrafen 60 – 73b). Javis dürfen beispielsweise während der Arbeitszeit mit den Azu-

bis reden; deren Anregungen, Forderungen und Kritik müssen sie aufgreifen. Bei Lueg in Bochum stoppte die JAV mal einen Fall von Mobbing, mal räumte sie einen Verdacht auf Diebstahl aus, mal half sie einem Azubi, dessen Urlaubszettel im Mülleimer gelandet war. Mal geht es um kleine Dinge wie die Kostenerstattung für die Fahrt zum Ideenpark von Thyssen-Krupp in die Essener Gruga-Halle, mal um große wie den Unterricht an der Berufsschule, mit dem die meisten Azubis unzufrieden sind. Kathi Somberg: »Wir haben den Betriebsrat und die Personalabteilung darüber informiert. Beim nächsten Ausbilder-sprechtag kommt das Thema in der Berufsschule zur Sprache.«

Das größte Ziel der Lueg-JAV: die unbefristete Übernahme aller Auszubildeten. Zurzeit gilt, dass viele übernommen werden, aber nicht alle. Die Geschäftsführung will davon abrücken, die JAV daran festhalten. Zumindest eine

befristete Übernahme müsse drin sein. »Es ist unheimlich schwierig, ohne Berufserfahrung einen Job zu finden«, erklärt Kathi Somberg.

Warum gibt es nur in jedem zweiten Betrieb eine Jugendvertretung? Kathi Somberg hat zwei Erklärungen parat: »Entweder denken die Betriebsräte, »es läuft schon so lange ohne sie, da brauchen wir auch in Zukunft keine«. Oder die Azubis haben keinen Bock, scheuen den Zeitaufwand und wollen sich beim Chef nicht unbeliebt machen.«

Dabei sei es »definitiv besser«, die eigenen Interessen selbst zu vertreten. Zudem: Verantwortung für andere zu übernehmen, »stärkt einen selbst«, hat Kathi Somberg festgestellt. »Das bringt einen weiter.« Sie selbst sei »offener« geworden, »und politischer«. Sie appelliert an Betriebsräte und Azubis, jetzt eine JAV zu wählen. »Warum nicht?« Kathis Motto: »Nicht abwarten – anpacken!« ■

Norbert Hüsson

KURZ BERICHTET

Im Tischlerhandwerk gelten wieder Tarife

Nach 13 Jahren ist es so weit: Seit 1. September gelten wieder reguläre Tarifverträge für die rund 45 000 Beschäftigten im nordwestdeutschen Tischlerhandwerk. IG Metall und Arbeitgeber verständigten sich am 18. Juli auf ein neues Tarifwerk. Es gilt für die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hamburg, Bremen und Schleswig-Holstein. Die neuen Tarifverträge sehen eine 38,5-Stunden-Wo-



Foto: Werner Bachmeier

Dicke Bretter gebohrt: Neue Tarife durchgesetzt

che vor. Das Eck-Entgelt liegt bei 14,46 Euro in der Stunde und 2422 Euro im Monat. Den Beschäftigten stehen bis zu 13 Monatsentgelte im Jahr zu: Das Weihnachtsgeld ist nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit gestaffelt und kann bis zu 70 Prozent eines Monatsentgelts betragen; das zusätzliche Urlaubsgeld liegt bei 30 Prozent. Auszubildende erhalten im ersten Ausbildungsjahr 490 Euro, im zweiten Ausbildungsjahr 600 Euro und im dritten Ausbildungsjahr 680 Euro. Die Arbeitgeber hatten in den vergangenen Jahren Tarifverträge mit sogenannten christlichen Gewerkschaften abgeschlossen. Durch ein Urteil des Landesarbeitsgerichts Hamm vom September vergangenen Jahres wurde der »christlichen« Gewerkschaft jedoch die Tariffähigkeit abgesprochen.

Tariffucht gestoppt

ARNTZ IN REMSCHEID

Die IG Metall-Mitglieder in der Remscheider Metallfirma Arntz haben ihren Arbeitgeber in die Tarifbindung zurückgeholt, per Haustarifvertrag.

Für die knapp 90 Beschäftigten gelten wieder fast alle Bestimmungen des Flächentarifvertrags, und für die IG Metall-Mitglieder gibt's zusätzlich ein paar Extras.

Das Traditionsunternehmen Arntz, 1793 gegründet, stellt Band- und Kreissägen für die Metallbearbeitung her. Die Firma wirbt mit dem Spruch »Es ist Zeit, den richtigen Schnitt zu tun!« Geschäftsführer Jan Wilhelm Arntz tat den falschen: Er wurde OT-Mitglied des Arbeitgeberverbandes, spricht Mitglied »ohne Tarifbindung«. Dabei hatte die Firma gerade noch von den Tarifverträgen profitiert: Dank mehrerer Sanierungstarifverträge überwand sie Ende 2011 ihre wirtschaftliche Talfahrt.

Jahrelang hatte die Belegschaft auf Lohn, Urlaubs- und Weihnachtsgeld verzichtet, und jetzt solle ihr »auch noch die Sicherheit des Flächentarifvertrags« genommen werden, empörte sich der Betriebsratsvorsitzende Arno Graupner. Er machte die Absicht des Arbeitgebers sofort publik und lud eine Woche später zur Betriebsversammlung ein.

Die meisten Mitarbeiter von Arntz sind Mitglied der IG Metall. Sie sind es gewohnt, mit ihrem Chef auf Augenhöhe zu verhandeln. Das solle auch in Zukunft so bleiben, beschlossen sie und wählten Mitte März eine Tarifkommission. Sie stellten dieselben Forderungen auf wie die Metaller in der Metallindustrie – und packten noch zwei oben drauf: Erholungsbeihilfe und Zusatzkrankenversiche-



Die IG Metall-Tarifkommission bei Arntz: Gute Arbeit geleistet

rung. Warum das? »Tariffucht soll sich nicht lohnen«, erklärte Norbert Lux, Verhandlungsführer und Sekretär der IG Metall Remscheid-Solingen.

Metaller zu sein, lohnt sich.

Nach drei Verhandlungen kam am 9. Juli ein Verhandlungsergebnis zustande, das die IG Metall-Mitglieder am 18. Juli einstimmig annahmen (mit einer Enthaltung); inzwischen sind die Tarifverträge unterschrieben: Die Ausgebildeten werden künftig unbefristet übernommen. Den Leiharbeitern muss schon nach 18 Monaten ein fester Job angeboten werden. Die Entgelte und Ausbildungsvergütungen steigen im Januar 2013 um 3,5 Prozent, einen Monat später ist eine Einmalzahlung von 300 Euro fällig.

Für 2012 gibt es keine Tarifierhöhung – »ein Wermutstropfen«, sagt Norbert Lux. Ab September gilt für alle IG Metall-Mitglieder eine rein arbeitgeberfinanzierte Krankenzusatzversicherung in Höhe von rund 40 Euro, zum Beispiel für Zahnersatz. Der zweite Mitgliederbonus: eine Erholungsbeihilfe. Die Firma stellt zu diesem Zweck ab 2013 jährlich 0,5 Prozent der betrieblichen Jahresentgeltsumme zur Verfügung. ■

KURZ BERICHTET

Sackenheim im Tarif

Klein, aber oho: Die 34 Beschäftigten der Metallfirma Sackenheim im oberbergischen Lindlar haben einen Tarifvertrag durchgesetzt, mithilfe der IG Metall Gummersbach. Erst nach einem Warnstreik im April kam es zu Verhandlungen. Ergebnis: Rückwirkend ab 1. Juli werden die Stundenlöhne zwischen 8 und 15,50 Euro um drei Prozent erhöht. Außerdem gibt es erstmals Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Metaller kriegen Bonus

Viele Betriebsräte akzeptieren nur Verleihfirmen mit Tarifverträgen. Deshalb konnte die IG Metall Siegen mit den Firmen Fairflex und Konzept Pro nicht nur Tarifverträge abschließen, sondern auch einen Bonus für IG Metall-Mitglieder. Fairflex zahlt ihnen 25 Euro im Monat extra, Konzept Pro übernimmt den Mitgliedsbeitrag. Ähnliches kann die IG Metall Gummersbach vorweisen: Die Firmen Twinworx und Pe-S zahlen IG Metall-Mitgliedern 25 Euro zusätzlich im Monat.



Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon 02 11-4 54 84-0
Fax 02 11-4 54 84-1 01
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
► www.igmetall-nrw.de
Verantwortlich:
Oliver Burkhard
Redaktion: Norbert Hüsson

NOVOFORM

Erstmalig

In diesem Jahr wurden bei der Novoform GmbH zwei Ausbildungsplätze besetzt. Der Betriebsratsvorsitzende, Michael Rehberg: »Ich finde es sehr positiv, dass das Unternehmen künftig die eigenen Fachkräfte ausbilden



Michael Rehberg

will. Ganz besonders freut es mich, dass wir für das Berufsbild des Energieelektronikers eine junge Frau gewinnen konnten.«

TERMINE

Rente sichern

■ **12. September, 17 Uhr**
Das Dortmunder Netzwerk »Für eine Rente, die zum Leben reicht!« führt im Rathaus, Saal Westfalia, Friedensplatz 1 eine Veranstaltung zum Thema »Die Rente von morgen sichern – Altersarmut vermeiden!« durch. Referent ist Johannes Steffen von der Arbeitnehmerkammer Bremen. Interessierte Mitglieder sind herzlich eingeladen. ■

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17 - 21
44135 Dortmund
Telefon: 0231 57706-0
Fax: 0231 57706-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de

Internet:
► www.dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Ulrike Kletezka (verantwortlich),
Petra Pottgießer



Ausbildungsstart

DORTMUND LÜNEN

In den von der IG Metall betreuten Betrieben starten über dreihundert Jugendliche ihre Berufsausbildung.

»Ausbildung von A-Z« ist eine der Informationsbroschüren mit Tipps und Informationen rund um die Ausbildung. Die IG Metall-Verwaltungsstelle Dortmund hat für jeden Berufseinsteiger eine Informationsmappe zusammengestellt. Maurice Behrent, Jugendsekretär in Dortmund: »Wir wünschen allen Auszubildenden alles Gute, viel Erfolg und Spaß bei der Ausbildung und einen gelungenen Start ins Berufsleben.«

Übernahme. In zwei Branchen ist es bereits geschafft. Die IG Metall

Jugend hat ihre Forderung nach der unbefristeten Übernahme in der Stahl- sowie in der Metall- und Elektroindustrie durchgesetzt. Dank des besonderen Einsatzes der IG Metall-Mitglieder ist nun im Tarifvertrag festgeschrieben, dass Auszubildende im Grundsatz in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden müssen. Maurice Behrent: »Übrigens: Einen rechtlichen Anspruch auf tarifvertragliche Leistungen haben nur IG Metall-Mitglieder. Deshalb gleich Mitglied werden!« ■

JAV-Wahlen im November

Die Interessenvertretung für Jugendliche und Auszubildende

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung vertritt die Belange von Auszubildenden und Arbeitnehmern unter 18 Jahren in den Betrieben. Eine JAV kann überall da gewählt werden, wo es mindestens fünf Auszubildende unter 25 Jahren und/oder Arbeitnehmer unter 18 Jahren gibt.

Die JAVs sind die Experten, wenn es um Dinge geht, die junge Menschen betreffen. Sie sind vor Ort aktiv, um gemeinsam mit der IG Metall die Arbeits- und Lebensbedingungen der jungen Ar-

beitnehmer zu verbessern. Weitere Informationen zur JAV-Wahl gibt es bei der IG Metall oder unter: www.jav-portal.de. ■



BEITRÄGE

Anpassung

Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 3. Juli beschlossen, die Beiträge für Mitglieder mit Rentenbezug ab Juli 2012 um 2,18 Prozent anzuheben.

NEU IM TEAM

Wir bilden aus

Am 1. September beginnt Jaqueline Werth ihre Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation in der IG Metall-Verwaltungsstelle Dortmund. Die Beschäftigten der IG Metall freuen sich auf die Zusammenarbeit und wünschen ihr einen guten Start!



Jaqueline Werth

AKTUELLES

Autohaus Schmidt

Nach dem Warnstreik und einer Betriebsversammlung hat die Geschäftsleitung zugesagt, über einen Tarifvertrag zu verhandeln. Die angebotenen Verhandlungstermine liegen nach Redaktionsschluss.

Weitere Infos unter:
► www.dortmund.igmetall.de

BÜRO LÜNEN

Unsere Nebenstelle in Lünen ist im Moment nicht besetzt. Wir bitten unsere Mitglieder, sich im Bedarfsfall an die Verwaltungsstelle in Dortmund zu wenden.

SENIORENARBEIT

34 Mitglieder aus dem Seniorenarbeitskreis besuchten vorletzten Monat den Haushaltsausschuss des Europäischen Parlaments. Betreut wurden die Senioren auf ihrem dreitägigen Besuch in Straßburg vom Essener Europaabgeordneten Jens Geier, SPD.

In Geiers Zuständigkeit fällt die Kontrolle der Fördergelder, die von der EU in die Mitgliedsstaaten fließen. Der Haushaltsausschuss fordert, dass Staaten der Geldhahn zugedreht wird, wenn sie nicht sachgerecht mit den Fördermitteln umgehen. Geier ist Koordinator der Sozialdemokraten im Haushaltsausschuss und setzt sich mit seinen Kollegen für mehr Transparenz ein. Nach dieser spannenden Einführung in die Haushaltsarbeit führte Geier den Seniorenarbeitskreis ins Europäische Parlament. Thema der Sitzung war die Soziale Sicherheit. Überrascht hat die Senioren die Disziplin im Parlament. Jeder Abgeordnete hat drei Minuten Redezeit, und wenn es Fragen gibt, noch einmal zwei Minuten für die Antwort. Dann schaltet der Parlamentspräsident das Mikrofon ab. Im IG Metall-Seniorenausschuss kann jeder mitwirken, der das Rentenalter erreicht hat. Das Programm und alle Termine befinden sich im Internet:

► www.essen.igmetall.de

IG Metall-Senioren: Über Europa informiert



Wie entscheiden Betriebsräte?

SCHUTZPOLITIK ODER CO-MANAGEMENT?

Sollen Betriebsräte ihre Aufgaben auf den Schutz der Arbeitsbedingungen und der Beschäftigten beschränken oder die Rolle des Co-Managers übernehmen? Zwei Beispiele aus zwei Betrieben in Essen, Parker Hannifin und Anke (unten), über die heutige Rolle von Betriebsräten.

Voll durchgestartet ist der Anfang 2012 gegründete Betriebsrat von Parker Hannifin. Ina Lunkenheimer führt das Gremium mit fünf Mitgliedern an. Im Betrieb in Essen-Kettwig werden Produkte zur Druckluftaufbereitung gefertigt.

Bekannter ist der Betrieb unter dem Namen Zander. 2005 wurde der Betrieb mit seinen 150 Beschäftigten von Parker Hannifin übernommen. Der Essener Betrieb ist somit einer unter 22 deutschen Standorten der Parker-Gruppe. Auf einmal galten in

Essen Betriebsvereinbarungen des Gesamtbetriebsrats (GBR) – und das ohne eigenen Betriebsrat. Da wollten die Essener mitwirken und gründeten einen Betriebsrat, um auch Vertreter in den GBR zu entsenden. Innerhalb der Parker-Gruppe eröffnen sich neue Chancen für den Essener Standort, denn der Betrieb ist mit seinen Produkten in die Fertigungskette der Parker-Betriebe integriert. Neue Märkte können jetzt gemeinsam erschlossen werden. Eine Chance, die der Betriebsrat aktiv unterstützt: Bei dem Spagat zwischen Firmeninteresse und Bedürfnissen der Mitarbeiter schlüpft er in die Rolle des Co-Managers. Unter Co-Management versteht die Betriebs-

ratsvorsitzende Lunkenheimer, dass der Betriebsrat in die Entscheidungen über Prozessinnovationen einbezogen wird und Vorschläge unterbreiten kann.

Auf dem Weg dahin gibt es Hürden. Der Betriebsrat will deshalb mit dem Arbeitgeber über den Qualifizierungsbedarf für die Mitarbeiter in der Fertigung verhandeln, damit sie künftig flexibler eingesetzt werden können. Zur Untersuchung, ob Krankheiten durch betriebliche Ursachen ausgelöst werden, soll ein aktives Eingliederungsmanagement wirken. Und zu guter Letzt geht es auch um eine faire Bezahlung. Der Betriebsrat möchte eine Tarifbindung durchsetzen und wirbt in der Belegschaft für eine IG Metall-Mitgliedschaft. Die Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie sind das Ziel. ■



Von links: Betriebsratsmitglieder Frank Hohmann, Christoph Weiss, Ina Lunkenheimer, Björn Bögel

Teures Chrom in Europa?

Betriebsrat von Anke ist für Wettbewerbsgleichheit.

Die Europäische Union hat 2007 eine Verordnung zur Registrierung von Chemikalien (REACH) erlassen. Alle Betriebe sind verpflichtet, Chemikalien anzumelden. Für gefährliche Chemikalien kann die EU verlangen, Ersatzstoffe zu suchen.

Für Industriestaaten erst einmal eine gute Sache, denn der Umgang mit Chemikalien sollte so erfolgen, dass keine Nachteile für die Gesundheit entstehen. Doch für die Verchromung bei Anke in Essen könnte die Verordnung zum Verhängnis werden. Hohe Registrierungskosten für die Verarbeitungsbetriebe und nur wenige registrierte Anbieter, die Chromsäure verkaufen dürfen, könnten die Produktionskosten in unwirtschaftliche Höhen treiben, befürchtet der Betriebsratsvorsitzende Wilhelm Hilleke.

Betriebsrat, IG Metall und Arbeitgeber haben über ihre Wege das Anliegen beim Arbeitsminis-



Anke-Betriebsgebäude auf der Rellinghauser Straße

terium in NRW eingebracht. Am 13. September wollen alle zusammen bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz in Berlin für konkurrenzfähige Produktionsbedingungen bei gleichzeitig hohem Arbeitsschutz eintreten. ■

Impressum

IG Metall Essen
Teichstraße 4a, 45127 Essen
Telefon 02 01 – 82 15 20
E-Mail: essen@igmetall.de

Internet:
► www.essen.igmetall.de
Redaktion: Bruno Neumann (verantwortlich), Alfons Rütter

Mitbestimmen. Mitentscheiden. Wählen gehen!

JAV-WAHL 2012

Unter dem Motto »Mitbestimmen. Mitentscheiden. Wählen gehen!« finden nach den gesetzlichen Bestimmungen im Oktober/November die JAV-Wahlen statt. Dann können Azubis ihre Vertreter wählen.



Demnächst heißt es: JAV wählen gehen! Und das sollten alle jungen Beschäftigten machen, denn es ist gelebte Demokratie, sich seine Interessenvertretung zu wählen.

Um aber auch jemandem wählen zu können, müssen Kandidaten zur Verfügung stehen. Gerade in Zeiten, wo Betriebe an Ausbildung sparen und Auszubildende ungern übernommen werden, ist es wichtig, dass Jugendliche und Auszubildende ihre Interessen selbst in die Hand nehmen.

Die IG Metall Gütersloh-Oelde steht den gewählten Jugend- und Auszubildendenvertretern (JAVis) während ihrer gesamten Amtszeit hilfreich zur Seite.

Beratung, Unterstützung und gegebenenfalls auch Rechtsbeistand kann eine in der IG Metall organisierte JAV jederzeit erwarten. Aber auch Seminare zu den Aufgaben einer JAV, den Rechten und Pflichten von Jugendlichen und Auszubildenden im Betrieb werden angeboten und sind genauso selbstverständlich wie Inhalte der Berufsausbildung, Erwerb von sozialen Kompetenzen, wie Arbeitsplanung, Kommunikation und Zusammenarbeit.

Wer darf wählen: Alle Jugendlichen und Auszubildende bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres.

Wer darf kandidieren: Jeder Jugendliche, Auszubildende und Beschäftigte bis zum vollendeten 25. Lebensjahr.

Wir wissen: Aller Anfang ist schwer! Aber traut Euch!

Informiert Euch bei den amtierenden JAVis, den Betriebsräten oder direkt bei der IG Metall. Macht einen Termin mit Marcel Siedlaczek, um alles zu bereden, kommt zum OJA, um andere JAVis kennenzulernen oder schaut einfach so mal bei der IG Metall vorbei.

Viele Infos findest Du auch in unserem Wahlportal.

Interview mit dem neuen Jugendsekretär Marcel Siedlaczek:
Was ist der Schwerpunkt Deiner Arbeit?

Meine Aufgabe besteht darin Jugendliche, Auszubildende, Studenten und JAVis in allen Fragen des Berufslebens zu informieren, zu beraten, zu unterstützen und zu organisieren. Außerdem möchte ich junge Menschen motivieren sich in Betrieb und Gesellschaft zu engagieren etwa als JAVi aktiv zu werden und sich zum Beispiel aktiv gegen Rechts einzusetzen. Wir planen im nächsten Jahr auch einige Aktionen gegen Rassismus und nicht vergessen: wir

sind ein wichtiger Akteur in der Kampagne: Respekt. Zu allen Dingen sind engagierte Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen.

Darüber hinaus organisiere ich Seminare und Infoveranstaltungen zu allen anstehenden Themen. Aber auch der Spaß hat bei uns seinen Platz. Somit finden auch Partys und Aktionstage statt, um die Gewerkschaft vor Ort immer wieder erneut erlebbar zu machen.

Warum bist Du in der Region Gütersloh Oelde Jugendsekretär geworden und nicht z. B. in einer Großstadt wie Hamburg oder Berlin?

Sicherlich, haben diese beiden Städte ihren Reiz, aber ich habe mich ganz bewusst für Gütersloh – Oelde entschieden, da ich selbst als Kind der Region, ich komme aus Schloss Holte – Stukenbrock, hier stark verwurzelt bin. Hinzu kam, dass die gewerkschaftliche Jugendarbeit hier vor Ort gerade im Aufbau ist und ich nun dazu meinen Beitrag, gemeinsam mit den jungen Kolleginnen und Kollegen hier vor Ort, leisten kann. Ich kann nun mit vielen gemeinsam an einem guten Leben, also an fairen Arbeits- und Lebensbedingungen, an gutem Einkom-

men und natürlich auch der unbefristeten Übernahme nach der Ausbildung, arbeiten.

Warum sollen sich Jugendliche in der IG Metall engagieren?

Wir – der Betriebsrat, die JAV und die IG Metall – setzen sich für die Interessen der Auszubildenden und jungen Beschäftigten ein. Bei Ärger oder Problemen wird geholfen und zwar ganz praktisch und an den Interessen des Betroffenen orientiert.

Jedes Mitglied kann sich weiterbilden und gewerkschaftspolitisch engagieren. Egal für was man sich entscheidet: Wir sind der starke Partner an der Seite von abhängig Beschäftigten.

Gute Ausbildungsvergütung, hohe Ausbildungsqualität, faire Arbeitszeiten, Sonderzahlungen und eine gesicherte Übernahme im erlernten Beruf fallen nicht vom Himmel. Das alles wird von der IG Metall in Tarifeinsetzungen erkämpft. Das gelingt jedoch nur, wenn wir viele sind! Je mehr Mitglieder die IG Metall hat, desto stärker kann sie auftreten. ■

Impressum

IG Metall Gütersloh-Oelde
Sparrenburgweg 1a
33330 Gütersloh
Telefon 0 52 41-9 50 70
Fax 0 52 41-95 07 19
E-Mail:
guetersloh-oelde@igmetall.de

Internet:
► www.guetersloh-oelde.igmetall.de
Redaktion: Beate Kautzmann
1. Bevollmächtigte (verantwortlich), Christine Hornberg

Gefällt uns

Die IG Metall-Jugend Gütersloh-Oelde startet eigenen Facebook-Auftritt

Ein wenig überfällig ist der Facebook-Auftritt der IG Metall-Jugend Gütersloh-Oelde. Doch nun ist es soweit. Jetzt seid Ihr gefragt!

Besser und schneller kann man sich nicht über die Aktivitäten der IG Metall-Jugend vor Ort informieren.

Also online gehen, »Gefällt mir« klicken oder einfach den nebenstehenden »QR-Code« fürs Handy nutzen.

► www.facebook.com/igmjugendgo



TERMINE

■ 7. bis 8. September

Prüfungsvorbereitungseminar für Azubis in Lage-Hörste. Beginn: 16:30 Uhr

■ 10. bis 14. September

»Sozialrecht für Betriebsräte«. Hotel »Mercure City« in Bielefeld. Beginn: 10 Uhr

■ 13. September

Die Seniorengruppe besucht den NRW-Landtag. Busabfahrt um 7 Uhr ab ZOB Minden sowie 7.30 Uhr ab Bad Oeynhausen (Südbahnhof). Anmeldung bitte telefonisch bei der IG Metall Minden.

■ 17. bis 21. September

Seminar für Betriebsratsmitglieder: »Entlohnung, Eingruppierung, Höhergruppierung M+E NRW« im Hotel »Park Inn« in Bielefeld. Beginn: 9 Uhr

Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon 0571-837 62-0
Fax 0571-837 62-50

E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
www.minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch

Azubi-Ansprache und JAV-Wahl

VIEL ARBEIT FÜR DIE JUGEND

Jugend ist Zukunft. Das gilt für die IG Metall genauso wie für allen anderen Verbände, Parteien oder Vereine, aber auch Betriebe und Unternehmen. Deshalb ist Carolin Stephan seit Mitte Juli als Gewerkschaftssekretärin bei der IG Metall Minden tätig. Ihr Schwerpunkt: Natürlich Jugendarbeit.

Carolin hat passend zum »Jugendmonat« der IG Metall angefangen. Das ist der September, weil um diesen Termin in den Betrieben die »Neuen« ihre Ausbildung beginnen. Sie gilt es gezielt in Sachen IG Metall-Mitgliedschaft anzusprechen und das ist auch Carolins erster Aufgabenschwerpunkt.

Sie bietet Materialien zur Azubi-Ansprache, vor allem aber auch persönliche Anwesenheit bei Azubi-Begrüßungsrunden des Betriebsrats und der Jugend- und Auszubildenden-Vertretung (JAV). Dieses Angebot wird gern angenommen, wie die Azubi-Begrüßung bei ABB in Minden zeigt. Dort hatte der Betriebsrat Carolin Stephan eingeladen, die neuen Azubis über die Arbeit der IG Metall zu informieren.

Carolin Stephan: »Die IG Metall vertritt ihre Mitglieder, vertritt Arbeitnehmerinteressen. Das ist schließlich unser Job. Ich habe bei ABB mit einem kleinen Planspiel die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite dargestellt. Wer hat welche Interessen – gerade auch während der Ausbildung? Was sind die Rechte und Pflichten der Azubis? Wer ist Ansprechpartner bei Problemen und Konflikten? Da



Azubi-Begrüßung bei ABB: Carolin Stephan, Betriebsrätin Heike Welschar und die JAVs Katharina Hasselbusch und Björn Kurlbaum

geht die Schiene ja über den Ausbilder, die JAV, den Betriebsrat bis zu uns. Denn die IG Metall ist kompetent in Sachen Berufsbildung und bietet ihren Mitgliedern gern jede Unterstützung«.

Im November haben die neuen Azubis erstmals die Möglichkeit, ihr Wahlrecht im Rahmen der Betriebsverfassung auszu-

üben. Dann werden die Jugend- und Auszubildenden-Vertretungen neu gewählt. Die »Neuen« können sich aber auch engagieren und für die JAV kandidieren. Auch hier steht Carolin Stephan gern mit Rat und Tat zur Seite. Damit die Wahlen ordnungsgemäß durchgeführt werden, damit Kandidatinnen und Kandidaten wissen, was da auf sie zukommt. Nach der Wahl gibt es dann einen großen JAV-Empfang zum gegenseitigen Kennenlernen.

Viel Arbeit in den nächsten Wochen und Monaten, Dazu gibt es mehr Infos auf der neuen Facebook-Fanseite »IG Metall-Jugend Minden«. ■



Viel unterwegs: Carolin Stephan

IG Metall – Roadshow besucht Espelkamp

Sichere und faire Arbeit, zukunftsfähige Arbeitsplätze, gute Arbeits- und Lebensbedingungen – die Themen der IG Metall-Roadshow

Am 14. September stellt die IG Metall Minden ihre Kompetenz in Sachen Arbeit vor. Am Bürgerhaus haben die Espelkämper Bürgerinnen und Bürger in der Zeit von 9 bis 15 Uhr Gelegenheit, sich über die IG Metall zu informieren. Besonders wichtig sind für die IG Metall die Themen der jungen Menschen, betonte der Erste Be-

vollmächtigte Lutz Schäffer. »Junge Beschäftigte sind unsere Zukunft. Sie verdienen sichere, planbare Arbeitsplätze und die Möglichkeit, Arbeit und Leben

vernünftig unter einen Hut zu bekommen«. Dazu hat die IG Metall gute Argumente und deshalb im Tarifvertrag die Übernahme der Ausgebildeten in der Metall- und Elektroindustrie

durchgesetzt. »Und wir haben per Tarifvertrag begonnen, die Leiharbeit sinnvoll zu regulieren. Das ist ganz wichtig, weil vor allem auch junge Menschen von Leiharbeit, Werkverträgen und befristeter Beschäftigung betroffen sind. Aber hier muss die Politik endlich ihre Hausaufgaben machen«, forderte Schäffer. ■



TERMINE

Grillfest

■ **12. September, 17 Uhr**
Grillfest der IG Metall Jugend im »Alles ist gut« in der Theodorstr. 11 in Pb.



■ **13. September, 8:30 Uhr**
Wahlvorstandsschulung für JAV-Wahlen. Vital Hotel, Bad Lippspringe

■ **10. bis 14. September**
Berufsschultour der IG Metall, Einzelheiten über die Verwaltungsstelle

■ **18. September, 19:30 Uhr**
Woody-Guthrie-Project in der Werner-Bock-Schule der IG Metall in Beverungen-Drenke

■ **27. September, 16:30 Uhr**
Delegiertenversammlung der IG Metall Paderborn im Bürgerhaus Schloß Neuhaus

INTERNET

JAV-Portal



Zur JAV-Wahl gibt es ein spezielles Internetportal mit vielen Informationen und Plakatgenerator:

► www.jav-portal.de.

Impressum

IG Metall Paderborn
Bahnhofstr. 16
33102 Paderborn
Telefon 05251-20 16 0
Fax 05251-20 16 20
E-Mail:
paderborn@igmetall.de

Internet:
► paderborn.igmetall.de
Redaktion:
Carmelo Zanghi (verantwortlich),
Wolfgang Dzieran

Jeden Auszubildenden befragt

EIN INTERVIEW MIT JUDITH

Judith Becker ist Jugend- und Auszubildenden-Vertreterin bei der Firma Atos in Paderborn. Ein internationaler IT-Betrieb mit rund 600 Beschäftigten am Standort Paderborn, darunter fast 50 Jugendliche und Auszubildende.

Hallo Judith, erzähl bitte erst mal was über Dich:

Ich bin 22 Jahre alt und Fachberaterin für Softwaretechniken mit IHK-Abschluss »Fachinformatiker Anwendungsentwicklung« und Bachelor of Arts in Business Administration. Die Ausbildung ging im Juni zu Ende, beim Studium bin ich jetzt im letzten Semester und arbeite bereits als Junior Consultant für CRM Systeme. Die Arbeit macht mir viel Spaß.

Was habt Ihr in der JAV so gemacht?

Zunächst hatten wir monatliche Sitzungen, das war im ersten Jahr alles irgendwie etwas schwierig, bis wir dann mal ein Grundseminar besucht haben. Dort haben wir schnell gelernt, was für Möglichkeiten wir haben. So haben wir danach eine Jugend- und Azu-



Judith Becker

bi-Versammlung organisiert, eine Befragung von neuen und alten Studenten organisiert und eine Betriebsbegehung durchgeführt.

Was bedeutet das konkret: »Betriebsbegehung«?

Wir haben jeden Auszubildenden persönlich befragt, wie er mit seiner Ausbildung zufrieden ist, welche Vor- oder Nachteile er so sieht. Diese Punkte haben wir dann zu mehreren Themen zu-

sammengefasst und dazu noch weitere Informationen gesammelt. Zum Beispiel, wie man nach der Ausbildung eingruppiert wird. Daraus haben wir dann eine Präsentation gemacht und auf einer Versammlung vorgestellt.

Warum soll man für die JAV kandidieren und sich in der IG Metall engagieren?

Durch die JAV lernt man viele Leute kennen und kann einiges bewirken. Und die übergreifenden Zielen wie die Übernahme nach der Ausbildung lassen sich nur mit einer großen, starken Organisation erreichen. ■

Die vollständigen Interviews mit Judith und Daniel gibt es im Internet:

► paderborn.igmetall.de
→ Interview mit Judith/Daniel

»Gute Ausbildungsvergütung fällt nicht vom Himmel«

Daniel Brouwers ist seit Juli für Jugendliche, Auszubildende und Studierende zuständig



Daniel Brouwers

Daniel Brouwers, 26 Jahre jung, ist neuer Jugendsekretär in der Verwaltungsstelle. Er ist für alle Fragen rund um die Themen Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), Tarifrufen im Ausbildungsbe- reich, JAV-Wahlen, berufliche Bildung, Jugendbildung, Studierende und für die politische Jugendarbeit

zuständig. In einem Interview auf unseren Webseiten sagt er: »Gute Ausbildungsvergütung, hohe Ausbildungsqualität, faire Arbeitszeiten, Sonderzahlungen und eine gesicherte Übernahme im erlernten Beruf fallen nun einmal nicht vom Himmel. Das alles wird von der IG Metall in den Tarifaufeinander- setzungen hart erkämpft«.

Und Carmelo Zanghi, erster Bevollmächtigter in Paderborn ergänzt: »Jetzt geht es darum die Energie der Kampagne zur unbefristeten Übernahme in die Betriebe zu bringen. Die Betriebsräte und die IG Metall müssen nun gemeinsam daran arbeiten, dass die unbefristete Übernahme für alle Azubis im Betrieb umgesetzt wird. Genauso müssen wir für ei-

ne gute Qualifizierung der Jugendlichen und Auszubildenden streiten. Qualifizierung und Qualifikationen sind fast immer entscheidend für die Beschäftigungschancen der jungen Generation. Zusammen schaffen wir das!« ■



MACH MIT

Daniels Kontaktdaten:

Telefon: 05251-20 16-12
Mobil: 0160 - 5 33 13 99
Email: Daniel.Brouwers@igmetall.de



IG Metall
Jugend
Paderborn bei
facebook

Mitbestimmen – Mitentscheiden – Wählen

**JAV – DEINE STIMME
IM BETRIEB**

Unter diesem Motto stehen zwischen dem 1. Oktober und 30. November die JAV-Wahlen 2012.



In der letzten Wahlperiode 2010 wurde in der IG Metall Rheine in 29 Betrieben eine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) gewählt.

Die JAV kümmert sich um die Belange der Auszubildenden im Betrieb. Darüber hinaus ist sie aber auch kompetenter Ansprechpart-

ner bei Problemen im Ausbildungsbetrieb oder in der Berufsschule. Die JAV wird alle zwei Jahre neu gewählt und vertritt gemeinsam mit der IG Metall die Interessen der jungen Generation.

So ist der letzte Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie sowie der Tarifabschluss in der Stahlindustrie zur unbefristeten Übernahme der Auszubildenden vor allem dem Engagement der JAVen in Zusammenarbeit mit der IG Metall zu verdanken.

Die JAV wird ausschließlich von den unter 25-jährigen Auszu-

bildenden in einem Betrieb gewählt. Wählbar sind alle jungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bis zum 25. Lebensjahr. Wer Interesse hat, sich als Kandidat aufstellen zu lassen, wendet sich am besten an seinen Betriebsrat oder an seine aktuelle Jugendvertretung. Außerdem stellt die IG Metall auf der Internetseite www.jav-portal.de eine Reihe von Arbeitshilfen zur Verfügung. Auf der Seite können die Kandidatinnen und Kandidaten sogar ihr eigenes Wahlwerbeplakat erstellen. Damit die JAV-Arbeit auch nach

der Wahl weiter gelingt, gibt es zahlreiche Angebote der IG Metall Rheine. Neben einem Tagesseminar für alle frisch gewählten und wiedergewählten Jugendvertreterinnen und Jugendvertreter zum Ende des Jahres gibt es zu Beginn des nächsten Jahres weitere Schulungen, um alle Gewählten fit für die JAV-Arbeit zu machen.

Alle Unterlagen und Hilfestellungen rund um das Thema JAV-Wahlen bekommt ihr bei Eurem Betriebsrat, der JAV oder bei Sebastian Knoth von der IG Metall Rheine unter der Rufnummer: 059 71 – 89 90 80 oder unter sebastian.knoth@igmetall.de. ■

SEMINARE

- **10. bis 14. September**
BR-Grundlagenseminar, Oeding
- **12. bis 14. September**
Ausstieg aus dem Erwerbsleben, Dülmen
- **24. bis 28. September**
Planung und Organisation der BR-Arbeit, Münster
- **26. bis 28. September**
era. im betrieblichen Alltag, Oeding
- **26. bis 28. September**
era. Leistungsbeurteilung, Münster

Delegiertenversammlung und Roadshow der IG Metall

Die nächste Delegiertenversammlung der IG Metall Rheine ist am 13. September im IT-Zentrum in Lingen.

Gleichzeitig macht die Roadshow der Kampagne der IG Metall »Gemeinsam für ein gutes Leben« Station in der Lingener Innenstadt.

Sichere und faire Arbeit, zukunftsfähige Arbeitsplätze, gute

Arbeits- und Lebensbedingungen – dafür steht die IG Metall. »Die IG Metall stellt ihre Kompetenz in Sachen Arbeit vor. Bürgerinnen und Bürgern bietet sich so die Gelegenheit, sich über die Gewerkschaft zu informieren und mit einer kurzen Umfrage aktiv zu beteiligen«, kündigt Heinz Pfeffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rheine, die Aktion an. ■



Abschluss im Tischlerhandwerk

Endlich gelten wieder Tarifverträge.

Nach 13 Jahren gibt es wieder reguläre Tarifverträge für die etwa 45 000 Beschäftigten im nordwestdeutschen Tischlerhandwerk.

IG Metall und Arbeitgeber verständigten sich am 18. Juli 2012 nach über 22-stündigen Verhandlungen auf ein neues Tarifwerk.

Vereinbart wurden jetzt Tarifverträge über Löhne, Gehälter, Ausbildungsvergütungen, ein Manteltarifvertrag sowie Tarifverträge über Sonderzahlung und Altersvorsorge.

Dieses gilt für die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hamburg, Bremen und Schleswig-Holstein.

Die neuen Tarifverträge gelten ab dem 1. September 2012.

Die Arbeitgeber hatten in den vergangenen Jahren Tarifverträge mit sogenannten »christlichen« Gewerkschaften abgeschlossen.

Weitere Informationen gibt es bei der IG Metall in Rheine unter der Rufnummer 059 71-89 90 80. ■

SENIOREN

Veranstaltungen 2012

Die diesjährigen Seniorenfeiern sind am:

- Mittwoch, 5. September, um 15 Uhr im Gasthaus Rielmann, Rheine,
- Donnerstag, 6. September, um 15 Uhr in Stroetmanns Fabrik, Emsdetten,
- Freitag, 5. Oktober, um 14.30 Uhr in der Alten Weberei, Nordhorn.

Wir möchten die Seniorinnen und Senioren bitten, sich vorher bei der IG Metall Rheine unter der Rufnummer 059 71-89 90 80 anzumelden.

Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 059 71 – 899 08-0
Fax: 059 71 – 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:
► www.rheine.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck

Wir begrüßen die »Neuen«

**JETZT DIE AUSZUBILDENDEN
FÜR DIE IG METALL GEWINNEN**

Für viele Jugendliche beginnt in diesen Wochen ein völlig neuer Lebensabschnitt.

Seit dem 1. August, spätestens jedoch ab dem 1. September 2012, absolvieren sie ihre Ausbildung in einem Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie, der Textil- sowie der Holz- und Kunststoff-Industrie oder in einer der Branchen des Metallhandwerks.

Jetzt gilt es, mit den neuen Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu kommen und sie von den Vorzügen einer Mitglied-

schaft in der IG Metall zu überzeugen. Sicherlich ist das in erster Linie Aufgabe der Betriebsräte oder der Jugend- und Auszubildendenvertretung.

Gut wäre es jedoch, wenn sich jedes IG Metall-Mitglied dieser wichtigen Aufgabe annehmen würde.

Denn wer kann überzeugen-der werben als derjenige, der bereits Mitglied unserer IG Metall ist.

Unterstützung und begleitende Materialien zur Ansprache der neuen Auszubildenden sind in

der Verwaltungsstelle oder vom Betriebsrat zu bekommen.

Wir wünschen allen, die sich dieser Aufgabe stellen, »spannende Gespräche« mit den »Neuen« und viel Spaß und Erfolg beim Werben.

Denn nach wie vor gilt: Nur gemeinsam sind wir stark. Nur mit einer starken IG Metall können wir die vor uns liegenden Herausforderungen bewältigen.

Und zu einer starken IG Metall gehören auch – aber nicht nur – auch die Auszubildenden.



IG Metall-Jugend in Aktion

Den neuen Azubis in den Betrieben wünschen wir einen guten Start in ihre Ausbildung sowie Spaß und viel Erfolg auf ihrem Weg ins Berufsleben. ■

JUBILARE

Wir gratulieren zu 60-jähriger Mitgliedschaft in der IG Metall:

■ **September 2012**
Heinz-Herbert Stevens

■ **November 2012**
Heinz Schieren

TERMINE

Seniorenarbeitskreis

Die nächsten Sitzungen des Seniorenarbeitskreises sind am 6. September, 9. Oktober sowie am 6. November 2012 jeweils ab 14 Uhr im Sitzungssaal (3. Etage) des DGB-Hauses Düren, Kämergasse 27, 52349 Düren.

Impressum

IG Metall Düren
Kämergasse 27
52349 Düren
Telefon 024 21 – 280 10
Fax 024 21 – 28 01 16
E-Mail: dueren@igmetall.de

Internet:
► www.dueren.igm.de
Redaktion:
Paul Zimmermann (verantwortlich), Volker Kohlisch

In eigener Sache

Betrifft Lokalseite Juli 2012

Liebe Kolleginnen und Kollegen, in unserer letzten Lokalseite haben wir unseren Zweiten Bevollmächtigten Felix Kendziora vorgestellt.

Leider hat die Redaktion der metallzeitung in Frankfurt versäumt, das Bild des Kollegen Kendziora, das wir eingereicht



Felix Kendziora

hatten, mit zu veröffentlichen. Dies holen wir hiermit nach. ■

Im Tischlerhandwerk in NRW gelten wieder Tarifverträge

13 Jahre tarifpolitischer Kahlschlag wurden beendet.

1996 haben die Arbeitgeberverbände des nordwestdeutschen Tischlerhandwerks die Tarifverträge gekündigt und in der Zwischenzeit schlechtere Tarifverträge mit der Christlichen Gewerkschaft abgeschlossen. Das Ergebnis: Fünf Urlaubstage und das zusätzliche Weihnachtsgeld wurden gestrichen. Die Arbeitszeit stieg ohne Bezahlung von 37 auf 40 Stunden die Woche.

Erst nachdem der Christlichen Gewerkschaft die Tariffähigkeit per Gerichtsurteil aberkannt wurde, konnte in harten Verhandlungen für rund 45 000 Beschäftigte des Tischlerhandwerks wieder ein Tarifvertrag in IG Metall-Qualität durchgesetzt werden.

Dieser zukunftsfähige Tarifvertrag beinhaltet deutliche Verbesserungen für die Beschäftigten. Informationen hierzu sind in

MELDUNG

Delegiertenversammlung

■ Dienstag, 25. September, um 17 Uhr im FFO-Heim (bei der Firma Neapco)

SEMINARE

■ **Arbeitsrecht I**

10. bis 14. September

■ **Arbeitszeitseminar**

26. bis 28. September

■ **JAV-Kandidatenschulung**

5. bis 6. Oktober

■ **Arbeits- und Gesundheitsschutz**

Besuch der REHA-Messe in Düsseldorf
11. Oktober

Anmeldungen und weitere Infos über die Verwaltungsstelle.

der Verwaltungsstelle zu erhalten oder unter www.igmetall-nrw.de, Angebote für Mitglieder im Handwerk. ■

TERMINE

- **4. September:**
Ortsvorstandssitzung
- **14. bis 16. September:**
Sommercamp der IG Metall-Jugend am Biggesee
- **22. September:** „Respekt!“
–Veranstaltung gegen rechte Szene Oberberg
- **25. September:** Nebenstelle Mitte + Nebenstelle Süd
- **26. September:** AK Frauen
- **27. September:** Ortsvorstandssitzung und Delegiertenversammlung
- **29. September:** Interkulturelle »Respekt!«-Veranstaltung in Gummersbach City
- **IG Metall-Jugendfußball**
Ob das Turnier im September organisiert werden kann, stand bei Redaktionsschluss nicht fest. Aktuelle Infos: igmetall-gummersbach.de.
- **Camp mit Livemusik**
Lagerfeuer, Campradio, Kanufahrten und Livemusik erwartet die Teilnehmer des IG Metall-Jugendcamps vom 14. bis 16. September. Anmeldung: JAV, Betriebsrat oder Verwaltungsstelle der IG Metall Gummersbach.

IG Metall: ein starker Partner

JUGEND STEHT IM BLICKPUNKT

Unter dem Motto »Aktiv sein – mitmachen – gestalten« wollen sich die oberbergischen JAV-Mitglieder um die Neulinge in den Betrieben kümmern. Und die sollen lernen, wo sie in ihrem neuen Lebensumfeld selbst aktiv werden können – unterstützt von der IG Metall.

Wenn der Azubi-Jahrgang 2012 in diesen Tagen seine Ausbildung beginnt, gibt es für die Berufsanfänger viel Neues zu verkraften. Da ist es gut, die IG Metall als starken Partner an seiner Seite zu haben. Wichtige Ansprechpartner sind dabei die Mitglieder der Jugend- und Auszubildenden-Vertretung (JAV), die von den Azubis und Jugendlichen im Betrieb gewählt werden.

Die Vorsitzenden aller JAVs im Oberbergischen Kreis bilden den Ortsjugendausschuss, der die Jugendarbeit der IG Metall Oberberg in diesem Jahr unter das Motto »Aktiv sein – mitmachen – gestalten« gestellt hat. Sie wollen den »Neuen« im Betrieb erklären, warum sich die Mitgliedschaft in

der IG Metall lohnt. Sie wollen informieren über die Idee und die Möglichkeiten der Industriewerkschaft, um die jungen Men-

schen mit an Bord zu holen. Und sie wollen ihnen zeigen, wo sie aktiv sein, mitmachen und gestalten können. ■



Fototermin in Gummersbach: die Mitglieder des oberbergischen Ortsjugendausschusses

»Gewerkschaft motiviert«

Simon Stefer ist neuer Jugendsekretär der IG Metall Gummersbach.

»Nur in einer großen Gemeinschaft, die zusammenhält, sind wir stark und können etwas erreichen.« Das ist die feste Überzeugung von Simon Stefer (Jahrgang 1988), seit 16. Juli neuer Jugendsekretär der IG Metall Gummersbach.

Nach dem Abschluss der Hauptschule in Odenthal begann er 2005 bei Radium in Wipperfürth eine Ausbildung zum Industriemechaniker. Drei Jahre später wurde er in die JAV gewählt und übernahm nach einem weiteren Jahr deren Vorsitz. 2009 absolvierte er seine Gesellenprüfung und arbeitete bis zum Wechsel zur IG Metall in seinem Beruf. »In den fast vier Jahren als JAVi habe ich viele Seminare der IG Metall besucht und festgestellt, dass Gewerkschaftsarbeit großen Spaß

macht und mich zu immer neuen Dingen motiviert«, sagt Simon. »Allerdings habe ich auch negative Erfahrungen gemacht: dass man etwas erreichen möchte, aber keiner hinter einem steht.« Deshalb möchte er die Jugendorganisation stärken und jeden unterstützen, der seine Hilfe braucht. ■

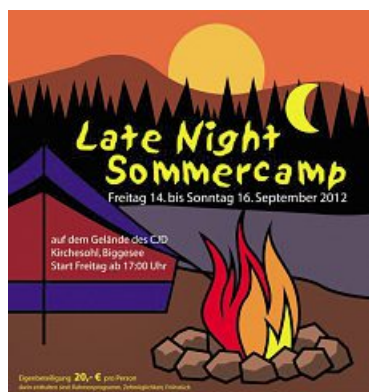


Neuer Jugendsekretär: Simon Stefer

MELDUNG

Gegen rechts

Hakenkreuze, antisemitische Parolen, neonazistische Aufkleber und fremdenfeindliche Flugblätter: Auch im Oberbergischen Kreis werden immer mehr rechtsextreme Aktivitäten bekannt. Die von der IG Metall getragene Aktion »Respekt!« will sich diesem Treiben entgegenstellen und wirbt für Toleranz und Vielfalt. Wer sich engagieren möchte, kommt am Samstag, 22. September, 16 Uhr, ins Haus der IG Metall, Singerbrinkstraße 22, in Gummersbach. Dort kommt zunächst der Verein »Unser Oberberg ist bunt, nicht braun!« mit Informationen zur rechten Szene und Beispielen für Gegenmaßnahmen zu Wort. Anschließend stellt sich (bis 18 Uhr) »Respekt!« vor.



Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51643 Gummersbach
Telefon 022 61 – 92 71-0
Fax 022 61 – 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de
Internet:
www.igmetall-gummersbach.de
Redaktion: Werner Kusel (verantwortlich), Margit Sroka

HERZLICH WILLKOMMEN

Manuela Conte

Ab 1. September unterstützt Manuela Conte, 29, die IG Metall Köln-Leverkusen als Jugendsekretärin. Ihr bisheriger IG Metall-Einsatzort war die Verwaltungsstelle Wuppertal, Remscheid-Solingen.

Schon als Auszubildende und Angestellte der Deutschen Bahn engagierte sie sich ehrenamtlich in der Gewerkschaftsarbeit.

Nach einem gesellschaftspolitischen Grundstudium sowie der Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Europäischen Akademie der Arbeit führte sie dann das interne Traineeprogramm zur IG Metall. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Manuela und wünschen ihr für den Start alles Gute.



Jugendsekretärin
Manuela Conte

NEUE TELEFONE

Telefonisch zeitweise nicht erreichbar

Durch die Installation einer neuen Telefonanlage kann es in der ersten September-Woche zu einer zeitweiligen Nichterreichbarkeit kommen. Wir bitten hierfür um Verständnis.

EINLADUNG ...

... für Seniorinnen und Senioren

Wir laden zu einem Vortrag »Rentenpolitik« am Donnerstag, 20. September, 15 Uhr, großer Saal des DGB-Hauses, 1. Etage, ein. Referent: Herr Matthias W. Birkwald, MdB, rentenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion »Die Linke«. Anmeldungen unter Telefon 0221-951524-0.

Wirtschaftliche Situation

WIR BRAUCHEN EINE STARKE WACHSTUMSPOLITIK

Die Eurokrise hat auch Auswirkungen in der Kölner Region.

Die harten Spardiktate, denen die Arbeitnehmer in den europäischen Krisenländern unterliegen, ebenso wie steigende Arbeitslosenzahlen in Europa hinterlassen erste deutliche Auswirkungen in den Metall- und Elektrounternehmen der Kölner Region.



Deutz AG

Zusammen mit einem langsamen Wachstum der Weltkonjunktur, auch in China und Südamerika, gehen die Autokäufe in Südeuropa drastisch zurück. Unternehmen investieren deutlich weniger als im letzten Jahr. Betroffenen sind mehr oder weniger alle Branchen in der Region.

Bei der Deutz AG sind im ersten Halbjahr zwölf Prozent weniger Motoren produziert worden – hauptsächlich im Bereich der Baumaschinenindustrie weltweit.

Ford hatte europaweit zehn Prozent weniger verkaufte Autos – immerhin geringere Rückgänge als Peugeot, Renault, Fiat, SEAT und Opel (15 bis 17 Prozent). Noch stärker als die Neuzulassungen von PKW (minus 6,8 Prozent)



Ford-Werke

sanken europaweit die Neuzulassungen von Nutzfahrzeugen (minus 10,8 Prozent). Das belastet in der Kölner Region auch die Auftragseingänge in der Autozulieferindustrie, wie Federal Mogul, Eisenwerk Brühl. Nur geringe Rückgänge verzeichnet bislang der Maschinenbau und die Elektroindustrie. Die Beschäftigung ist bislang in den Betrieben stabil geblieben, allerdings ist die Leiharbeit in einigen Firmen schon drastisch eingeschränkt worden.

Der deutsche Automarkt wuchs im ersten Halbjahr noch langsam, aber das Kfz-Handwerk litt unter den hohen Preisrabbatten, weil alle Firmen ihre Überkapazitäten aus Südeuropa am deutschen Markt unterbringen wollen.



Federal Mogul GmbH

Die guten Tarifabschlüsse stabilisieren die deutsche Binnenwirtschaft. Aber auf Dauer braucht die Metall- und Elektroindustrie eine starke Wachstumspolitik für Europa und keine weiteren Spardiktate für Arbeitnehmer.

Die Staatsverschuldung durch Bankenrettung muss durch höhere Spitzensteuersätze, Vermögenssteuern und eine Finanztransaktionssteuer von den Verursachern und Profiteuren der Eurokrise refinanziert werden. ■

SEMINARE NACH PARAGRAF 37.6 BETRVG

Tagesseminare

■ 26. September:

Angestellte: Arbeiten ohne Ende, psychische Belastungen, mangelnde Entwicklungschancen
Hotel Holiday Inn, Köln

Drei-Tages-Seminare

■ 10. bis 12. September:

Psychische Belastung im Betrieb und ihre Auswirkung auf die Arbeit von Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung
Hotel Goldener Acker, Morsbach

Wochenseminar

■ 17. bis 21. September:

Fit für die BR-Arbeit – Mitbestimmungsrechte und Gestaltungsmöglichkeiten im Arbeits- und Gesundheitsschutz
Bildungszentrum Sprockhövel
Anmeldungen:
Doris Lehnert,
Telefon 0221-951524-17

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 02 21-95 15 24-11
Fax 02 21-95 15 24-40
E-Mail: koeln-leverkusen@igmetall.de

Internet:
► www.koeln-leverkusen.igmetall.de
Redaktion:
Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl

JUNGE TERMINE

- **1. September** – Fest ohne Grenzen am Corneliusplatz mit einem Stand unseres Jugendausschusses
- **12. September, 16.30 Uhr,** OJA
- **8. bis 12. Oktober,** Jugend1-Seminar in Münster

WEITERE TERMINE

- **11. September**
9 Uhr, BR-Treff Krefeld in der Fabrik Heeder
- 9 Uhr,** BR-Treff Kempen-Viersen im Technologiezentrum
- 14 Uhr,** BR-Treff Kleve im Haus Riswick
- **12. September, 10 Uhr,** AK Senioren Kleve
- **18. September, 9 Uhr,** Branchenausschuss TeBeTe
- 16 Uhr** AK Referenten
- **19. September, 10 Uhr,** AK Senioren Krefeld
- **20. September, 16 Uhr,** AK Vertrauensleute
- **21. September, 9 Uhr,** OV-Sitzung
- **21. bis 22. September** Wochenendschulung »Willkommen in der Mitmach(t)-Gewerkschaft!« im Sporthotel De Poort, Goch

JUNGE SEITEN

www.igmetall-jugend.de
www.younite-nrw.de

KURZ NOTIERT

Zum 1. September passen wir den Beitrag der im Elektrohandwerk Beschäftigten um 2,3 Prozent an. Sollte das Tarifergebnis nicht oder nicht vollständig »angekommen« sein, bitten wir um Information, damit wir den Beitrag korrekt berechnen können. Wir stehen gern mit Rechtsberatung und Leistungsklage zur Verfügung, um berechnete Ansprüche erfolgreich durchzusetzen.

Wähle deine Jugendvertreter

**MITBESTIMMEN.
MITENTSCHEIDEN.
WÄHLEN GEHEN!**

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung ist die Interessenvertretung (JAV) der jugendlichen Beschäftigten unter 18 und der Auszubildenden unter 25 Jahren in deinem Betrieb.

Gemeinsam mit dem Betriebsrat sorgt die JAV für Mitbestimmung am Ausbildungs- und Arbeitsplatz, damit Arbeitszeit, Urlaub, Vergütung und Ausbildungsqualität stimmen.

Im Herbst ist es wieder soweit: die JAV-Wahl 2012 steht

auch in deinem Betrieb an. Im Extranet findest Du alles, was Du zur Vorbereitung und Organisation der JAV-Wahl brauchst: Hintergrundinfos, Aktionsmaterialien, Vorlagen, Gestaltungselemente, Schulungsangebote und vieles mehr. ■



IG Metall: Deine Zukunft. Deine Chance.

Deine Übernahme nach Tarifvertrag: deine Zukunft in deinem Beruf.

Nach über drei Jahren Kampagne und einer heißen Metall-Elektro-Tarifrunde 2012 haben wir es mit vereinten Kräften geschafft: Die unbefristete Übernahme ist im neuen Tarifvertrag verankert. Für alle, die nach dem 31. Dezember 2012 ihre Ausbildung erfolgreich

beenden und deren Betrieb tarifgebunden ist, wird die unbefristete Übernahme damit zur Regel. Das ist ein gemeinsamer Erfolg – von Azubis und Aktiven der IG Metall.

Jetzt Mitglied werden und Deine Übernahme in Deinem Betrieb umsetzen. ■



Junge Karriere

Auf den Anfang kommt es an: Die IG Metall Krefeld wünscht allen Ausbildungsstartern viel Spaß und Erfolg in der Ausbildung. Wir laden alle Azubis herzlich ein, Mitglied und damit Teil einer großen und erfolgreichen Gemeinschaft zu werden. Mit unseren Tarifverträgen und kompetenter

Beratung und Begleitung in allen Fragen der Ausbildung und der Arbeitswelt sind wir ein starker Partner. Ein »Berufs-Starterset« mit Infomaterialien zu Rechten und Pflichten in der Ausbildung und zur IG Metall kann telefonisch oder via E-Mail bei uns bestellt werden. ■



Junge Liebe

Eiserne Hochzeit, das ist doch was: Die Wahls (Willi Wahl – ehemaliger Bürgermeister der Stadt Krefeld

und ehemaliger Erster Bevollmächtigter der IG Metall Krefeld – mit Frau Hilde) machen es vor, Nachahmer sind herzlich willkommen.



Impressum

IG Metall Krefeld
Virchowstraße 130a
47805 Krefeld
Telefon 0 21 51 – 81 63-30
Fax 0 21 51 – 81 63-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:
► www.krefeld.igmetall.de
Redaktion:
Ralf Claessen (verantwortlich)

TERMINE

- **4. September ab 10 Uhr**
BR-Treff im Büro Lüdenscheid
- **5. September um 17 Uhr**
Angestellten-AG im Büro Iserlohn
- **12. September um 17 Uhr**
Frauen-AG, Büro Iserlohn
- **18. September ab 17 Uhr**
Referenten-Arbeitskreissitzung im Büro Iserlohn
- **20. September um 17 Uhr**
Delegiertenversammlung im Hotel Kaisergarten in Neuenrade
- **22./23. September**
Wochenendschulung für JAV-Kandidaten/Kandidatinnen in Kirchveischede
- **25. September ab 9.30 Uhr**
Ortsvorstandssitzung im Büro Lüdenscheid
- **26. September um 16.30 Uhr**
Mitgliederprojektgruppe Büro Iserlohn

INFOMOBIL

Mit dem IG Metall-Infomobil sind die Senioren auf den Wochenmärkten im MK von 10 bis 12 Uhr anzutreffen. An jedem dritten Freitag im Monat steht in Menden das Infomobil am Markttag von 9 bis 12 Uhr in der Hauptstraße 13 (Kinderspielplatz/Holzseisenbahn).

- **6. September:** Werdohl
- **20. September:** Altena
- **21. September:** Menden
- **28. September:** Plettenberg

Impressum

IG Metall Märkischer Kreis
Büro Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7-9
58636 Iserlohn
Telefon 023 71 - 81 83-0
Fax 023 71 - 81 83-22
E-Mail: maerkischer-kreis@igmetall.de

Internet:
► www.mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt
(verantwortlich)

Adem Bulut ist der Neue

SOMMERINTERVIEW DER METALLZEITUNG

Vor kurzem haben viele junge Menschen ihre Ausbildung begonnen. Neues und Spannendes liegt vor ihnen. Metallzeitung sprach mit Adem Bulut, 27, neuer Jugendprojektsekretär im Märkischen Kreis seit 1. August, über die Herausforderungen seines Aufgabenbereichs.



Adem Bulut, neuer Jugendprojektsekretär im Märkischen Kreis

Adem, seit 1. August bist Du neuer Projektsekretär in der Verwaltungsstelle Märkischer Kreis. Was hast Du vorher beruflich gemacht?

Adem: Ich habe meine Ausbildung zum Energieelektroniker bei der Adam Opel AG in Bochum absolviert. 2004 bin ich dann in die JAV gewählt worden und habe mich auch ehrenamtlich in den Ortsju-

gendausschuss der IG Metall Bochum eingebracht. Insgesamt war ich sechs Jahre JAVi, davon zwei Jahre lang freigestellter JAV-Vorsitzender. 2010 bin ich dann in den Betriebsrat gewählt worden.

Was ist Deine Aufgabe als Projektsekretär?

Adem: Schwerpunktmäßig werde ich die örtliche Jugendarbeit betreuen. Ich werde JAV-Gremien bei ihrer Arbeit unterstützen und Ansprechpartner für jugendliche Mitglieder sein. Egal, ob Stress in der Ausbildung oder Probleme bei der Übernahme – ich helfe, wo ich kann. Dabei hilft mir sicherlich die Erfahrung meiner jahrelangen ehrenamtlichen Gewerkschaftsarbeit.

Welchen Rat möchtest Du den neuen Azubis mitgeben?

Adem: Das Wichtigste ist immer gleich zu Beginn der Ausbildung Informationen über Rechte und Pflichten einzuholen, bevor

Schwierigkeiten im Betrieb auftreten. Hier stehen die JAV, der BR und IG Metall dem Azubi mit Rat und Tat zur Seite.

Was hat die IG Metall denn schon für die Jugend erreicht?

Adem: Gute Ausbildungsvergütung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, die 35-Stunden-Woche, 30 Tage Urlaub und vieles mehr. Die



jetzt durchgesetzte unbefristete Übernahme ist ein gutes Beispiel dafür, dass es sich lohnt, sich gemeinsam für die eigenen Interessen einzusetzen.

Mein Spruch zum Schluss: Wer sich als Mitglied selbst einbringt, kriegt auch garantiert Gutes zurück! ■

Gegen das Vergessen

Zu einem Zeitzeugen-Gespräch mit Carl-Heinz Kipper laden der Senioren-Arbeitskreis Lenne-Schiene und der Ortsjugendausschuss ein.

Der 86-jährige Überlebende des Holocaust engagiert sich seit vielen Jahren als jüdischer Zeitzeuge in der Erinnerungsarbeit. »Ich bin der letzte Überlebende des Nazi-Regimes im Märkischen Kreis, der über diese Dinge aus eigenem Er-

leben berichten kann«, weiß Kipper. Er wird von seiner Kindheit in Iserlohn zur Zeit des Nationalsozialismus erzählen. Und die Iserlohner Autorin Sabine Hinterberger, die mit ihm gemeinsam sein Buch »Onkel Willy, warum weinst du?« geschrieben hat, wird Passagen aus dem Buch lesen. Kippers lebendige Schilderungen der Reichspogromnacht und ihrer Folgen erschüttern junge wie ältere Zuhörer immer wieder bei Vorträgen. Interessierte sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei. ■



TERMIN

**Mittwoch,
19. September 2012,
um 17 Uhr
in die Burg Holtzbrink
in Altena.**

IN EIGENER SACHE

Wir sind stark und werden immer stärker

Die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg legt bei den Mitgliedern weiter kräftig zu. Mit dem Monat Juli 2012 haben wir schon 11 640 Mitglieder. Das sind 166 Mitglieder mehr als vor einem Jahr. Besonders stark ist der Zuwachs bei den Angestellten. Hier legten wir um satte 11,6 Prozent zu – ein Spitzenwert. Unsere Arbeit überzeugt immer mehr Menschen in unserer Region.

Für gute Tarifverträge

Wir erweitern deshalb unsere Arbeit und wollen in weiteren Betrieben Tarifverträge erreichen. Viele Beispiele zeigen: Organisiert sich eine Belegschaft in der IG Metall, dann schaffen wir auch gute Tarifverträge. Selbst dort, wo es bisher noch nie welche gab.

Ein Anruf genügt

Also, nur Mut. Ruft uns an, wir helfen Euch. Nehmt Euer Schicksal selbst in die Hand. Mit einer starken IG Metall kommen wir zu guten Betriebsräten und holen uns einen Tarifvertrag für Sicherheit und gute Arbeit. Das ist es doch wert.

■ Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Telefon 022 41 – 96 86-0
Fax 022 41 – 554 91
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-bonn-rhein-sieg.de
Redaktion:
Ralf Kutzner (verantwortlich)

Betriebsrat behält Sekretärin

KÜNDIGUNG GESCHEITERT

Aleris in Bonn nimmt die Kündigung der Sekretärin des Betriebsrats in einem Vergleich vor dem LAG zurück und muss sie bis zur Rente (rund zehn Jahre) beschäftigen. Die Absicht, den Betriebsrat zu schwächen, landet dort, wo sie hingehört, nämlich im Eimer.

Aleris kündigte in Bonn der Sekretärin des Betriebsrats (wir berichteten). Im Beschlussverfahren vor dem Arbeitsgericht Bonn bestätigte sich dann: Dem Betriebsrat steht mindestens eine halbe Sekretariatsstelle zu. Genau die halbe Stelle, die Kollegin Christine Cremerius besetzte. Der Arbeitgeber ging zum Landesarbeitsgericht (LAG) nach Köln.

In der Verhandlung machte der Richter klar, dass dem Betriebsrat ein Sekretariat zusteht. Richtschnur: Elf Betriebsratsmitglieder gleich eine Vollzeit-Sekretariat. In Bonn gibt es neun Betriebsräte. Damit der Betriebsrat

einem Vergleich zustimmen konnte, wurde eine Beschäftigungsgarantie für die Kollegin Cremerius bis zum Beginn ihrer Rente dazu gepackt.

Markus Siegmann, Betriebsratsvorsitzender, war überglücklich: »Wir betrachten den Vergleich als Erfolg auf ganzer Linie. Wir behalten unser Sekretariat, und Christine kann aufatmen, so dass die Zeit der Angst vorbei ist. Dass wir Ende



Christine Cremerius und Markus Siegmann

2014 gemeinsam prüfen müssen, ob die Stelle noch notwendig ist, stört uns nicht, das haben wir sowieso immer geprüft.« ■

Ortsvorstand geht in Klausur

Die Ziele für 2013 werden vom Ortsvorstand beschlossen.

Der Ortsvorstand der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg besteht aus 15 Mitgliedern. 14 sind ehrenamtlich, einer ist hauptamtlich engagiert. Man kann den Ortsvorstand betrieblich mit einer Geschäftsleitung vergleichen. Hier laufen alle Fäden zusammen. Alle Ausgaben, Projekte, Ziele und politische Arbeiten werden hier beschlossen

und immer wieder besprochen. Die ehrenamtlichen Beisitzer und der Zweite Bevollmächtigte kommen aus 14 Betrieben und bilden so einen Querschnitt aus unserer Region. Ende September geht der Ortsvorstand in Klausur, um das Jahr 2013 zu planen und die Eckpunkte der Arbeit zu diskutieren. So zum Beispiel, welche Mitglie-

derentwicklung wir planen, wie wir Einnahmen und Ausgaben gestalten, welche politischen Schwerpunkte wir setzen werden, welche Veranstaltungen wir machen und vieles mehr. Ein volles Programm für mehr Sicherheit und gute Arbeit in den Betrieben: Politik von Mitgliedern für Mitglieder. ■

Wahlvorstand bei Homa Pumpenfabrik gewählt

EN ElectronicNetwork ist wieder tarifgebunden.

Erstmals in der Geschichte der Firma Homa Pumpenfabrik in Neunkirchen-Seelscheid konnte ein Wahlvorstand gewählt werden. In der Betriebsversammlung, auf Initiative der IG Metall einberufen, wählte die Beleg-

schaft einen Wahlvorstand. Der Wahlvorstand hat nun die Aufgabe, die Wahl eines Betriebsrats mit neun Mitgliedern einzuleiten. Wir werden am Tag der Wahl und der Stimmenauszählung vertreten sein und weiter berichten. ■

JOHANN & KONEN

Zutrittsrecht vor Gericht durchgesetzt

Arbeitgeber wollte keine IG Metall im Haus. Erfolgreich konnten wir vor dem Arbeitsgericht Bonn das Zutrittsrecht für Sprechstunden während der Mittagspause bei der Firma Johann & Konen in Beuel-Pützchen durchsetzen.